



Medienmitteilung vom 6. Juli 2016

Sperrfrist: keine

Generell gute Badewasserqualität in den Zentralschweizer Seen

Die Seen der Kantone Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern weisen eine einwandfreie Wasserqualität auf. Das geht aus den von der Aufsichtskommission Vierwaldstättersee (AKV) koordinierten Untersuchungen hervor, welche die fünf Kantone im Juni durchführten. Bei den momentan heissen Temperaturen steht damit dem Badespass auch qualitativ nichts entgegen.

In den Zentralschweizer Seen lässt es sich gut baden: Dies zeigen die Untersuchungen auf Darmbakterien (E. coli und Enterokokken) bei 62 Badestellen an Vierwaldstättersee, Zürichsee, Zugersee, Sempachersee, Baldeggersee, Lauerzersee, Sihlsee, Sarnersee, Lungernersee, Seelisbergsee und Golzernsee. 58 Stellen konnten der besten Qualitätsklasse A zugeteilt werden, 4 Stellen erhielten die gute Qualitätsklasse B. Auch bei der Qualitätsklasse B ist keine gesundheitliche Beeinträchtigung der Badenden zu erwarten. Aufgrund der Ergebnisse besteht kein Handlungsbedarf für Empfehlungen an die Badenden. Der Kanton Luzern beprobte zusätzlich fünf Flussbadestellen (siehe www.uwe.lu.ch). Informationen zu den Untersuchungsergebnissen finden Sie unter (AKV Website www.4waldstaettersee.ch).

Die Wasserproben wurden durch das Laboratorium der Urkantone in Brunnen sowie die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz in Luzern untersucht. Die Resultate weisen darauf hin, dass im Mündungsbereich von Bächen und Flüssen leicht höhere Belastungen auftreten, insbesondere wenn diese gereinigtes Abwasser aus Abwasserreinigungsanlagen mitführen. Darmbakterien können auch dort auftreten, wo sich viele Wasservögel aufhalten. In der Regel flüchten diese, sobald die Badenden in grösserer Zahl erscheinen. Weil Keime aus dem Vogelkot durch das Sonnenlicht verhältnismässig schnell abgetötet werden, treten diese Belastungen meist nur kurzzeitig auf, beispielsweise während längeren Schlechtwetterperioden.

Die Untersuchungen beschränkten sich auf die mikrobiologische Qualität des Wassers. Nicht berücksichtigt wurden spezielle Probleme wie z.B. Zerkarien (Gabelschwanzlarven, auch „Entenflöhe“ genannt), die bei erhöhten Wassertemperaturen in der Nähe von Ufern vorkommen können. Zerkarien sind harmlos, können aber lokales starkes Hautjucken (Badedermatitis) verursachen, welches allerdings nach einigen Tagen wieder narbenfrei abheilt. Es ist Aufgabe der Betreiber von Strandbädern, diesbezügliche Beobachtungen zu registrieren und die Badegäste darüber zu informieren.

Die gute Badewasserqualität ist zu einem wesentlichen Teil der gut funktionierenden Abwassersammlung und –reinigung zu verdanken. Dank dem hohen Stand der Technik und dem professionellen Betrieb dieser Anlagen kommt es bei Schönwetterlagen kaum zu hygienischen Beeinträchtigungen der Badestellen.

Haupt-Kontaktperson Aufsichtskommission Vierwaldstättersee (AKV):

Gérald Richner

c/o Amt für Umwelt Nidwalden

Tel. 041 618 75 01, erreichbar am Mittwoch, 6. Juli 2016 von 10-12 Uhr oder per E-Mail unter gerald.richner@nw.ch, weitere Informationen unter www.4waldstaettersee.ch.

Weitere Kontaktpersonen Laboratorien:

Beat Kollöffel, Laboratorium der Urkantone, Tel. 041 825 41 45,

E-Mail: beat.kolloeffel@laburk.ch

Silvio Arpagaus, Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz, Luzern,
Tel. 041 248 84 03,

E-Mail: lebensmittelkontrolle@lu.ch

Weitere Kontaktpersonen Umweltfachstellen:

Kanton Uri:

Christian Wüthrich, Abteilung Gewässerschutz, Tel. 041 875 28 96,

E-Mail: christian.wuethrich@ur.ch

Kanton Schwyz:

Peter Inhelder, Vorsteher Amt für Umweltschutz, Tel. 041 819 20 03,

E-Mail: peter.inhelder@sz.ch

Kanton Obwalden:

Melanie Hodel, Dienststelle Gewässerschutz, Tel. 041 666 62 99,

E-Mail: melanie.hodel@ow.ch

Kanton Nidwalden:

Eva Schager, Abteilung Gewässer, Tel. 041 618 75 08,

E-Mail: eva.schager@nw.ch

Kanton Luzern:

Philipp Arnold, Abteilung Gewässer, Tel. 041 228 65 74,

E-Mail: philipp.arnold@lu.ch